

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen ...

Zillertaler Wirtschaft und Zillertaler Volksschulen im Fokus

Zwei Themen, die wir im kommenden Jahr unserer Leserschaft präsentieren wollen. Die heimischen Unternehmen, die Zillertaler Traditionsbetriebe, gelten seit jeher als wichtiges wirtschaftliches Standbein in der Tiroler Wirtschaft, mit einem krisensicheren Branchenmix, der vor allem auf Handwerk setzt.

In Zeiten der Globalisierung sind für Wirtschaft und Tourismus in Tirol nicht nur internationale Märkte von Relevanz. Ein großer Fokus wird auf Regionalität gelegt. Die Tiroler Regionen stehen für Arbeitsplätze, Lebensqualität, Zusammengehörigkeit sowie nachhaltige Wirtschaftskreisläufe. Regionalität gewinnt bei einem zunehmenden Qualitätsbewusstsein der Bevölkerung vermehrt an Bedeutung. Tradition und Innovation schaffen für Unternehmen erfolgreiche Verknüpfungen, die wichtig sind, um dem strukturellen Wandel und den allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen eine passende Antwort zu liefern. Der Antriebsmotor der Zillertaler Wirtschaft ist ein leistungsstarker, insbesondere im Hinblick auf die Tourismuswirtschaft in Österreich.

Die Wirtschaft setzt auf qualifizierte Fachkräfte in allen Branchen. Die Wirtschaft braucht junge, motivierte Fachkräfte. Lehrberufe boomen, junge qualifizierte Menschen sind am Arbeitsmarkt überaus gefragt. Aus- und Fortbildung, Theorie und Praxis bilden eine hervorragende Basis für den persönlichen beruflichen Werdegang. Die Unternehmen bieten dazu eine Reihe von beruflichen Möglichkeiten. Im Bezirk Schwaz entscheidet



Foto: Gerda Gratz

Die Volksschule Strass mit Direktorin Irmgard Senn freut sich auf die Präsenz in der Zillertaler Heimatstimme im kommenden Jänner

sich jedes Jahr ziemlich genau die Hälfte der Pflichtschulabsolventen für eine Lehre. Die dual geführte Ausbildung der Lehrlinge, in den Betrieben und in den Berufsschulen, bestätigt den positiven Trend bei steigenden Lehrlingszahlen, eine Entwicklung, die die Wirtschaftskammer Tirol mit Fördermaßnahmen unterstützend verstärkt. Die Lehre wird ständig modernisiert und weiterentwickelt. Im Zillertal gibt es aktuell 1.331 Dienstgeberbetriebe, davon sind 269 Lehrbetriebe mit einer Beschäftigungszahl von 745 Lehrlingen.

Wir von der Zillertaler Heimatstimme wollen diesem Anliegen Rechnung tragen, indem wir Unternehmen die Möglichkeit geben, deren Tätigkeitsfeld, deren Lehrlingsausbildung in den Fokus unseres Mediums zu rücken. Wir schaffen im Jahr 2020 eine entsprechende Transparenz.

Volksschulen und Eltern legen sehr früh einen wichtigen Grundstein, bei dem die Interessen, Talente und Fähigkeiten der ganz Kleinen gefördert werden. Gute Basisarbeit, die aus den jungen Menschen auf ihrem schulischen Ausbildungsweg irgendwann qualifizierte Arbeitskräfte macht. Mit dem Bildungsgrundstock beginnend in den Volksschulen, sollen die Schüler auf ein selbstverantwortliches und zukunftsorientiertes Leben vorbereitet werden. Die Begabungen und Bedürfnisse der Schüler gilt es sehr früh zu fördern, sodass die Jüngsten für ihren späteren Bildungsweg zukunftsfit sind.

Zillertaler Wirtschaft und Zillertaler Volksschulen, zwei Rubriken, die sich, ausgehend vom ersten „Schulbankdrücken“ in den Volksschulklassen bis hin zum späteren idealen Ausbildungsplatz in

der heimischen Wirtschaft, in der Zillertaler Heimatstimme 2020 ein Stelldichein geben werden. Bei beiden gilt: „Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen!“



Foto: T. Anzenberger

Gerda

Gerda Gratz
Chefredaktion

gerda@zillertalerheimatstimme.at